

# Ergebnisprotokoll: AgileKirche

Von: Ingeborg, Tanja, Marcus, Jonathan

Wie kann Agiles Arbeiten in bestehenden Strukturen erfolgreich zum Einsatz kommen?

Um sich dieser Frage gemeinsam zu nähern, wurde zunächst über zentrale Aspekte des Agilen Arbeitens gesprochen und dazu praxisnahe Fallbeispiele gegeben an denen Chancen oder Schwierigkeiten erkannt werden konnten.

Zentrale Aspekte:

- Setzen der "richtigen" Ziele
  - Es wurde deutlich, dass die Herausforderung der "richtigen" Zielsetzung schwer gelingt, da oft schon zu nahe an konkreten Lösungen (z.B. Kindergottesdienst) eines übergeordneten Ziels (z.B. aktive Kinder in der Gemeinde, die Gott kennenlernen) gedacht wird. So blockiert man sich für neue Lösungsansätze und schränkt sich bei der Lösungsfindung ein.
  - Die "richtigen" Ziele helfen, dass man mit einer Gruppe von Personen an einer passenden Lösung arbeiten kann, ohne das Ergebnis dieser Arbeit vorher schon zu kennen. Es entsteht ein iterativer Prozess, der gesteuert werden kann.
- Feedback-Loop durch Empfänger
  - Zur Steuerung des Entwicklungsprozesses wird in festgelegten Zeiträumen die Zielgruppe (z.B. Kinder) gefragt, für die das Ergebnis der Entwicklung (hoffentlich nicht wieder ein Kindergottesdienst) gedacht ist
  - Es kann durchaus passieren, dass der gesamte Lösungsansatz verworfen wird, wenn das Ergebnis der Befragung dies nahe legt
  - Damit das möglich ist, ist es wichtig, nicht schon vorher über den Lösungsweg entschieden zu haben, sondern nur das dahinterliegende Ziel festgelegt zu haben
    - Dies wird oft anders gehandhabt in Kirchengemeinden
    - Übergeordnete Ziele zu definieren erfordert die Fähigkeit, abstrakter und komplexer zu denken, als im klassischeren Ansätzen
    - Häufig bestehen die örtlichen Gremien nicht aus Mitgliedern, die so zu denken gewohnt sind / gelernt haben
- Hierarchie und Verantwortung
  - Agile Entwicklungsprozesse erfordern arbeiten auf Augenhöhe
    - Häufig werden damit bestehende Hierarchie-Strukturen / Kulturen in Frage gestellt
  - Arbeiten auf Augenhöhe bedeutet, dass jeder in gleicher Weise für das Ergebnis verantwortlich ist
    - In vielen örtlichen Gemeinden sind Strukturen/Kulturen geprägt, in denen der Pastor als Hirte der Gemeinde auch die Gesamtverantwortung hat

